



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Calendas Januarii. Der XXIII. Tag im Christmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

UNDECIMO CALENDAS JANUARI.

Der XXII. Tag im Christmonath.

Czarius
histor. 1. 7.
cap. 25 &
1. 8. ca. 74.
Henric in
Calendar.
SS. Ordin.

In Sachsen/und dem Closter Lucka, der seelige Mönch Adam, welcher von Kindheit auff der seeligen Jungfrauen Verchrung und Dienst ergeben, hat ihme viele Gnaden Gützlich vertriblet. Als er aber ein Mönch worden, hat er dieselbe Jungfrau/durch Gesicht geheim gehabt/und einmahls von derselben/ von Haupt schmerzen gesund gemacht / hat in den Himmel erhebt sie gnädig gehabt, in dem Ordens Calendar auff diesen Tag gemeldet.

Seguinus
in Catalog
SS. Ordin.
Czarius
lib. 6. mi-
raculorū
cap. 10.

Zu Tulpeto in Teutschland/der seelige Engilbertus Convers-bruder/von Geburth an blind/innerlich aber erleucht; hat der Herzogin von Sachsen/und andren ihn raths fragenden/viele ding vorgesagt/und ihr die Gesundheit/welche sie neun Jahr lang verlohren / durch Macht und Hülff der seeligen Jungfrauen/wiederumb geben/und ist endlich gottselig verschieden. Dessen Glori ist der seligen Atzelinz offenbahrt worden.

Monu-
menta
domus,
Seguinus.

Zu Caroli-Statt in Frankreich/die Beysetzung Roberti Silvaneecker Landbischoffs/und daselbsten Gasts oder Hausgenossen/welcher innerhalb der Mauer des Presbyterij/under einem Gewölb begraben worden / von Seguino under dem Ordens berühmten gemeldet.

DECIMO CALENDAS JANUARI.

Der XXIII. Tag im Christmonath

Bernardus
de Brito
ro. 1. Chro
lib. 1. cap.
2. & alibi.
Manriq. in
Laurea E.
vangelica
lib. 3.

In Portugall, der seelige Joannes Cirita, Mönch und Abbt/welcher nach dem er in der Jugend/dem weltlichem Krieg verpflichtet/ die Waffen getragen/ ein Einsiedler worden / hat gottsförchtig in der Einöde gelebt von den Benachtbahrten aber erkannt / und umb wieder erlangung der Gesundheit/von den Krancken embsig besucht/ist er in ein heimlichers Orth gewichen: hat nichts also verachtet / als der Menschen eyteles Frolocken. Als aber der Teuffel mancherley Weibs Gestalten bisweilen annahm / damit er in ihme anzündung des Fleisches Geylheit/erweckte/ hat von stund an der Mann Gottes/mit ungewohntem Eyffer getrieben / die Hand zum Feuer gethan/ und dieselbe verbrent/ damit also durch Schmerzen des Feuers die Flamme der Heilheit auflöschte und dämpffte. Nach verjagtem Teuffel aber durch diese Kunst/ ist die Versuchung verschwunden. Er aber von prophetischen Geist klar/ hat viele zukünftige ding vorgesagt / und viele durch sein Exempel/ von Bollust der Welt zur Einöde des Closters geführt. Auf Gott vorher gewarnet / hat er die Cistercienser Mönch/ auß Claravall, in Portugall, von dem heiligen Vatter Bernardo gesand / auffge-

nommen; und ihnen ein Orth/umb Erbauung eines Closters erlangt: zu welcher er endlich versamblet / mit den Seinen den Cistercienser Orden angenommen. Auf dem Closter aber des heiligen Christophori, deme er erstlich vorgefetzt war; mit ablaufender Zeit/in das Closter von Tarouca erhaben / hat daselbst gottsförchtig regiret: und also/mehr durch Exempel/als Wort/ den andern zur Regul worden/ den Cistercienser Orden durch ganz Portugall, mit noch neuen aufgerichteten Clöstern/aufgebreitet. Seinen Leib erquickte er mit Wasser und Brod/ und durch die Wochen/asse er allein zweymahl, hat alle zu seiner Verwunderung damit gezoget. Den Rittern/der Ritterschafft von Avisia, hat er die Regul vorge-schrieben. Und als er das Leben durch mit vielen Tugenden berühmt gewesen/ mit Kranckheit getruckt/ist er zum letzten kommen; und jetzt dem todt sehr nahe/ das Lobgesang/Dich loben wir Gott/auffs lieblichst gesungen: nach vollendetem diesen/mit sanfftem Gesicht/den Brüdern gute nacht gegeben / und in dem Herren entschlaffen. Nach dem Todt, haben viele Wunderwerck/ des heiligen Manns Reini-gkeit beweht.

Zu Savigniaco in Normania, die Beysetzung des heiligen Petri, von wegen Heiligkeit berühmten Mönchs/und des seligen Aymonis, Clostermanns dieses Orths/mitgesellens; welcher durch das ganze Leben/ die heilige Väter auff dem Fuß nachgefolgt/ist zu großer Heiligkeit der Sitten gelangt: das er nach dem todt/von ihme Aymone gloriwürdig gesehen worden. Sein aber/des heiligen Petri Leben/wird handschriftlich zu Savigniaco, fleißig behalten: sein todt aber wird/ auff diesen tag Christmonaths / in dem Todten-buch zu Barberio, bey den Normaner angezeichnet.

In Teutschland / der Ehrwürdige Godefridus, Mönch zu Heisterbach/ welcher under dem Priore Caetario zu Heisterbach/das Ordens Kleid angenommen / auf einem Doctor der heiligen Schrift/ ein demüthiger Lehrjünger worden / von Jahren alt/von Sitten wohlgestalt / ist nicht lang nach gethanen Gelübden/ gestorben.

Caesarius
lib. 4. hist.
cap. 49.
Henric. in
menol. ad
hanc die

NONO CALENDAS JANUARIL

Der XXIV. Tag im Christmonath.

Der Fastabend der Geburth unsers Herren JESU Christi, nach dem Fleisch. In Teutschland / und dem Closter Hemmenrod / der selige Heruvicus Prior, ein embsiger Ehyfferer der Clösterlichen Zucht/und der ersten Ordens Väter fleißiger Nachfolger; welcher / nach heiligen Sitten/und gottsförchtigem Leben bis auff den todt krank/under mittem/vor die/in Todts nöthen ligende verordnetem Gebett/ gesprochen / das er noch zur Zeit nicht sterben / sonder morgigen tags/umb die neunde Stund/auff diesem Leben scheiden würde/vorgefagt. Und hat also folgenden tags / auff dieselbst bestimpte Stund / den von den Englen

Caesarius
l. ii. mirac.
cap. 10.
Manrig.
in Calend.
Ordinis.
ad 24.
Decemb.